

**Gedanken zur Zucht des Perro de Agua Español**

**Maria Halffter,**

**Zuchtwartin des Perro-Clubs Schweiz ([www.perro-club.ch](http://www.perro-club.ch))**

**Manuela Cimeli**



März 2021

## Liebe Züchterinnen und Züchter des Perro de Agua Español

Der Perro de Agua Español (Spanischer Wasserhund, auch bekannt als Perro, PdAE oder Turco Andaluz) wurde am 30. Mai 1999 von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) als Hunderasse anerkannt. Gemäss dem FCI-Rassestandard Nr. 336, Stand 03.09.1999, diese Hunderasse ist ein Hüte-, Jagd- oder Fischerhund, der zur Gruppe 8 der Apportierhunde, Stöberhunde und Wasserhunde und in die Untersektion 3 Wasserhunde gehört.

Gemäss dem FCI-Standard weist diese Rasse folgende Charaktermerkmale auf: Treu, gehorsam, freudig, arbeitswillig, wachsam und sehr ausgeglichen. Seine Lernfähigkeit ist dank einer aussergewöhnlich guten Auffassungsgabe stark ausgeprägt. Er passt sich unter allen Bedingungen jeder Situation an.

Wir alle schätzen den Perro de Agua Español und legen grössten Wert darauf, dass unsere Hunde aus guten, gefestigten Blutführungen entstammen. Wir versuchen die für diese Rasse bekannten vererbaren Krankheiten und Gebrechen nach bestem Wissen und Gewissen einzudämmen und nicht weiterzugeben. Insbesondere legen wir dabei Wert auf Goniodysplasie (Glaukom), Ellenbogen- und Hüftgelenkdysplasie (ED und HD) sowie Progressive Retinaathropie (PRA). Neuroaxonale Dystrophie (NAD).

Vor Kurzem erschien eine finnische Studie<sup>1</sup> über das Verhalten von Haushunden (264 Rasse- und Mischlingshunde) in Bezug auf soziale beziehungsweise nicht-soziale Ängste. Der von den Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern auszufüllende Fragebogen fragte nach sieben angstauslösenden Faktoren und ihren allfälligen Komorbiditäten (Begleitsyndromen):

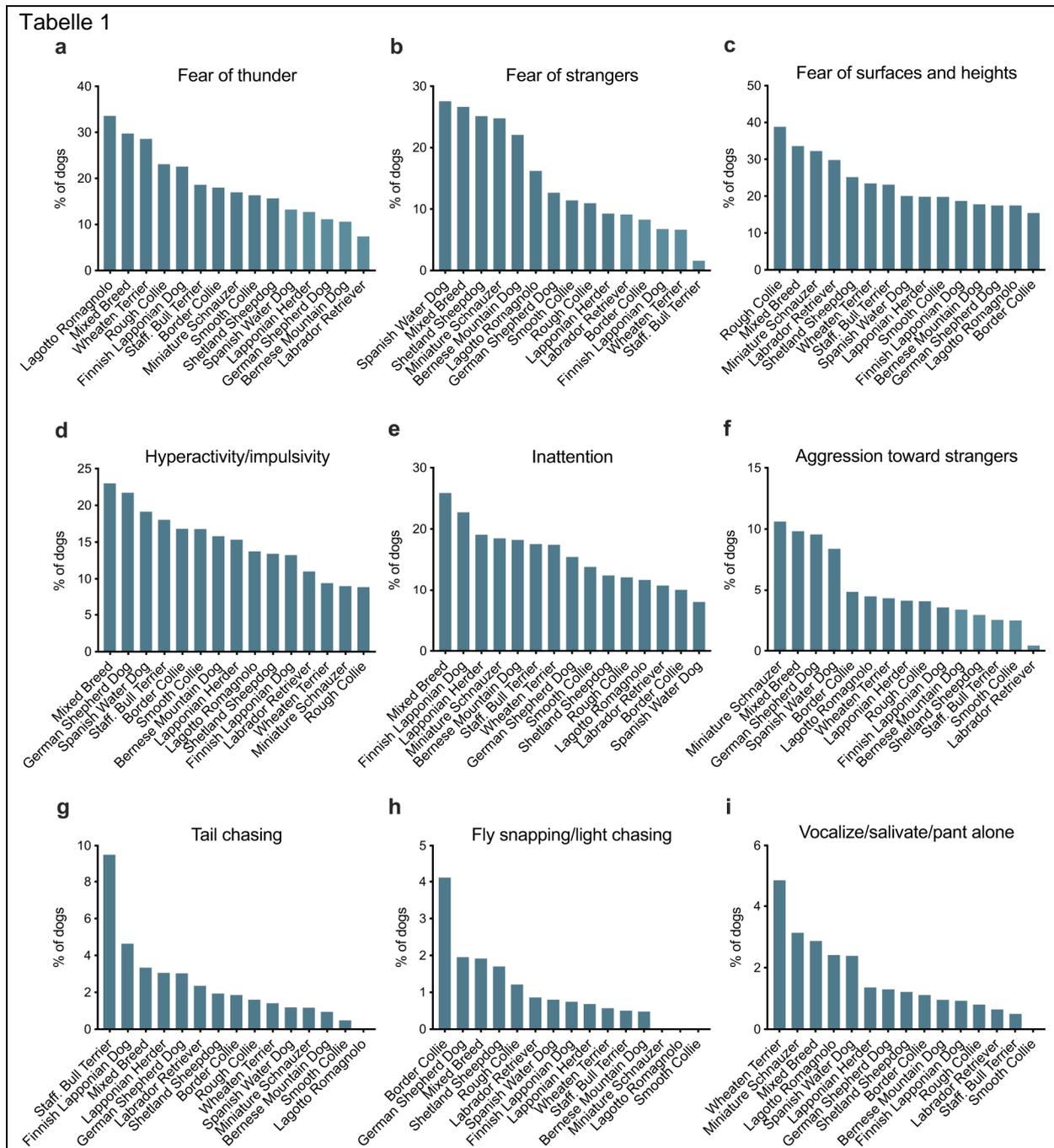
- «Angst»: vor anderen Hunden, vor fremden Personen und neuen Situationen;
- «Aggression»: gegenüber Familienmitgliedern und fremden Personen;
- «Geräuschempfindlichkeit»: Angst vor Donner, Feuerwerk und Schüssen;
- Angst vor Oberflächen und Höhenangst;
- Unaufmerksamkeit und Hyperaktivität / Impulsivität;
- Trennungsangst;
- Zwanghaftes Verhalten.

Zudem wurde nach den Lebensumständen des Hundes, nach seiner Sozialisierung im Alter von 7-16 Wochen, nach seinen Aktivitäten sowie nach seiner täglichen

---

<sup>1</sup> Salonen, M., Sulkama, S., Mikkola, S. *et al.* Prevalence, comorbidity, and breed differences in canine anxiety in 13,700 Finnish pet dogs. *Sci Rep* **10**, 2962 (2020). <https://doi.org/10.1038/s41598-020-59837-z>

Beschäftigung und nach der Anzahl Hunde im Haushalt gefragt. Die Auswertungen sind in Tabelle 1 zusammengefasst:

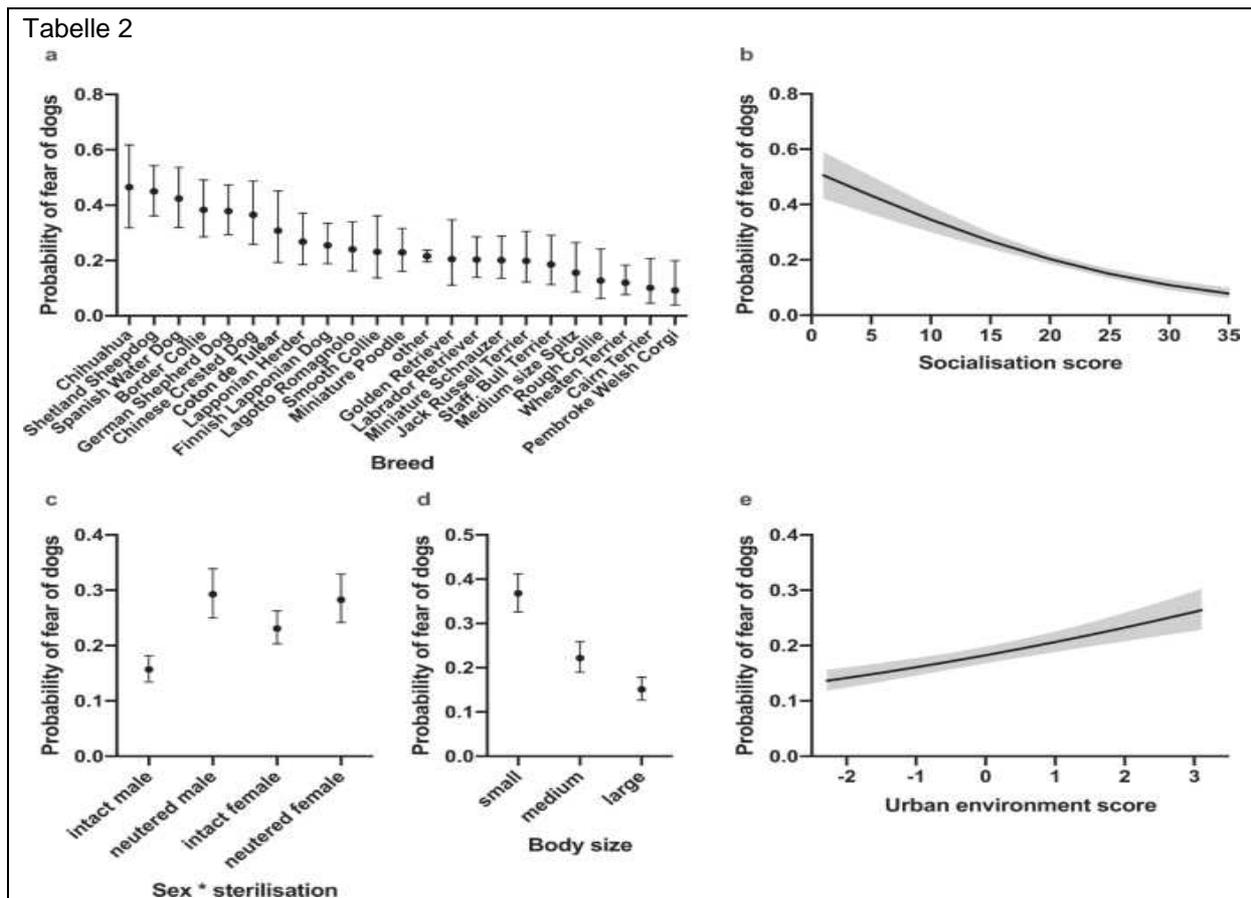


Die Resultate dieser Studien sollten uns Züchterinnen und Züchter, mit Blick auf den Perro de Agua Español, zu denken geben:

Der Perro rangiert an erster Stelle, wenn es um die Angst vor fremden Personen geht (Tabelle 1b), hinsichtlich der Aggression gegenüber fremden Personen figuriert er an vierter Stelle (Tabelle 1f) und hinsichtlich der Angst vor anderen Hunden befindet er sich auf dem dritten Platz (Tabelle 2), wie wir der Teilstudie «Inadequate socialisation, inactivity, and urban living environment are associated with social

fearfulness in pet dogs<sup>2</sup>» (Unzureichende Sozialisation, Inaktivität und städtisches Lebensumfeld sind mit sozialer Angst bei Hunden verbunden), entnehmen können. Diese Teilstudie untersucht den Zusammenhang zwischen unzureichender Sozialisierung und zu wenig Beschäftigung von Hunden in städtischer Umgebung und deren häufig auftretenden sozialen Ängsten. Mit sozialen Ängsten sind konkret die Angst vor anderen Hunden sowie die Angst vor fremden Personen beziehungsweise dann, als Folge davon, die Aggression gegenüber fremden Personen gemeint. Soziale Ängste werden durch verschiedene Faktoren ausgelöst: eine schlechte Sozialisierung als Welpen, zu wenig Beschäftigung oder eine städtische Umgebung. Kleine Hunde leiden tendenziell eher mehr unter sozialen Ängsten als mittelgroße oder große Hunde. Weibchen und kastrierte Rüden und Hündinnen sind ebenfalls häufig ängstlicher. Zudem sind gewisse Rasseunterschiede aufgefallen, was darauf hindeutet, dass auch eine genetische Prädisposition für soziale Ängste bestehen kann. Von zentraler Bedeutung für souveräne Hunde sind der richtige Umgang mit Hunden sowie eine sorgfältige Zucht, da ängstliches Verhalten vererbt wird.

Tabelle 2



<sup>2</sup> Puurunen, J., Hakanen, E., Salonen, M.K. *et al.* Inadequate socialisation, inactivity, and urban living environment are associated with social fearfulness in pet dogs. *Sci Rep* **10**, 3527 (2020). <https://doi.org/10.1038/s41598-020-60546-w>

Solche Studienresultate finde ich persönlich sehr besorgniserregend. Als ich im Jahre 1998 anfang, mich für den Perro zu interessieren und ich im Jahr 2000 meinen ersten Perro bekam, war das Bild dieser Rasse komplett anders. Der Perro wurde als freundlicher und idealer Familienhund beschrieben, der sich jeder Situation anpassen kann. Der Perro galt als Fremden gegenüber offen und zutraulich. Und genau so waren auch die Hunde, die ich in Spanien kennengelernt habe. Alle Perros, die ich selber aus Spanien in die Schweiz gebracht habe, waren sehr freundlich. Die einzige Ausnahme war eine Hündin, die jedoch aufgrund ihres unerwünschten Wesens schnell aus der Zucht ausgeschlossen wurde.

In Spanien werden die Perros auch heute noch als Arbeitshunde verwendet: als Hütehunde für Schafherden, bei der Polizei als Spürhunde oder als Suchhunde in Katastrophen-Hilfecorps. Jaime Parejo Garcia hat eine neue Methode zur Ausbildung von Katastrophenhunden erarbeitet (Método de Arcón) und hat eine Rettungshundestaffel gegründet, die weit über Spanien hinaus bekannt ist. Seine Hunde, und dazu zählen auch Perros, sind schon in zahlreichen Einsätzen gewesen.



Arcòn . Besizer J. Parejo

Die spanische Polizei hat mehrere Perros als Spürhunde im Einsatz (siehe Bild unten) und auch im Sicherheitsdienst des spanischen Königs arbeiten Perros als Spürhunde.



Ron. Polizeihund Besitzer J.R.Coronilla

Viele Perros sind auch in spanischen Schulen und Heimen als Therapiehunde oder als Begleithunde anzutreffen.



Und viele Perros werden, wie dies bei uns fast ausnahmslos der Fall ist, als Familienhunde gehalten.



Lola. Therapiehund

Wenn ich jetzt nochmals auf die Resultate der oben erwähnten Studien zurückkomme, muss ich mich allerdings fragen: Was haben wir Züchterinnen und Züchter mit unserer Rasse gemacht? Wie kann es sein, dass Hunde, die vor gut 20 Jahren noch als gegenüber allen Personen freundliche Hunde galten, nun an oberster Stelle rangieren, wenn es um die Frage nach Aggression gegenüber Fremden geht?

Es befremdet mich, wenn Züchterinnen und Züchter sagen, es sei rassetypisch, wenn einer ihrer Hunde zurückhaltend ist. Das ist nicht ein ursprünglicher Charakterzug des Perros. Je mehr solche Hunde gezüchtet werden, desto mehr wird das Merkmal Zurückhaltung oder gar Aggression gegenüber Fremden zu einem typischen Rassemerkmal – und das ist absolut nicht in unserem Interesse! Warum also werden immer öfter aggressive Perros weiter zur Zucht zugelassen? Solche Hunde müssen von der Zucht ausgeschlossen werden!

Mein Schreiben richtet sich an alle Züchterinnen und Züchter von Perros de Agua Español: Bitte, seid euch der Verantwortung bewusst, die ihr alle mittragt. Es geht nicht um eure individuellen Hunde, sondern es geht darum, dass der Perro de Agua Español, der einst ein liebevoller und zutraulicher Hund war, dies auch bleiben soll. Wenn wir nicht aufpassen, sind wir im Moment auf dem besten Weg, dieses positive Charaktermerkmal unserer Rasse wegzuzüchten, so dass sie nie wieder so sein wird, wie sie mal war.

Hunde, die zur Zucht verwendet werden, sollen selbstsichere, freundliche und in allen Situationen souveräne Hunde sein. Eine ängstliche Hündin überträgt bereits während der Trächtigkeit ihren Stress auf die Welpen. Wenn die Mutterhündin verunsichert ist, wenn fremde Leute ihre Welpen anschauen, überträgt sich dies auf den Welpen und ihm wird vermittelt: Fremde bedeuten Gefahr. Solche Hunde werden auch später, trotz guter Sozialisierung, immer Probleme haben.



Grazalema. 2007. Hunde Ausstellung.

<https://www.youtube.com/watch?v=yFijm2s96go> Video Ausstellung Antequera 2016

<https://www.youtube.com/watch?v=xC1A5GYMTLw> Video Therapiehunde in Einsatz

März 2021

Maria Halffter und Manuela Cimeli